

## Leise

Leise, sanft, fast lautlos fallen  
erste Blätter von den Bäumen.  
Wenn die lichten Nebel wallen  
ruht über all dem großen Fallen  
sachtes, süßes, stilles Träumen.

Sanfter Wind, er säuselt leise  
eine Abschiedsmelodie.  
Blätter tanzen schon im Kreise  
langsam, bunt, auf ihre Weise  
im Herzen eine Symphonie.

Wolken ziehen in die Ferne,  
im unendlich' Firmament.  
Meine Träume, ach wie gerne  
woll'n sie zieh'n zum Abendsterne  
starke Sehnsucht, ja sie brennt.

Laue, frühe Abendstunden  
der Wind, er kommt von Ferne her.  
Langsam heilen alte Wunden  
ein Stückchen Frieden schon gefunden  
Schwermut gibt es nimmermehr.

Schwebt ihr Blätter in mein Leben  
zeuget von dem leis' Vergehen.  
Lasst mich in die Tiefe schweben  
mein Herz zum Himmel sich erheben  
mich das Glück noch einmal sehen!

Suedwind

© August Zinser

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)